

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
31 (1917)**

131 (8.6.1917)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-573015](#)

Vorddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Hauptaggregation Rüstringen, Petersstr. 76, Fernsprech-Anschluss 58, Amt Wilhelmshaven, Filiale Uelzenstr. 24.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorzugsabholung für einen Monat einschließlich Versandkosten 90 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 80 Pf., durch die Post bezogen vierfachjährlich 2,70 Pf., für zwei Monate 1,80 Pf., monatlich 90 Pf. einschließlich Postporto.

Donnerstags u. Sonntags mit Unterhaltungsbeilage

Bei den Infernalen wird die 7-tägige Zeitperiode oder deren Raum für die Infernalen in Böblingen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der Süden mit 80 Pf. berechnet, für sonstige Teile des Reiches 25 Pf. bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unverbindlich. Reklamezelle 75 Pf.

51. Jahrgang.

Rüstringen, Freitag, den 8. Juni 1917.

Nr. 151.

Heeresberichte.

(W. T. B.) Berlin, 6. Juni, abends. (Amtlich) Die Spannung der Lage im Württemberg hält an. Am Chemin des Dames für uns erfolgreiche Infanteriegeschäfte. Sonst nichts Neues.

(W. T. B.) Geheimes Hauptquartier, 6. Juni. (Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern: Die Artillerieeschlacht im Württemberg-Rückgrat hat nach geringen Unterbrechungen ihren Fortgang genommen. Starke Erkundungslöse des Feindes wurden abgeschlagen. Abends und nachts war die Kampftätigkeit auch nahe der Küste und längs der Artois-Front gesteigert. Bei Einbruch der Dunkelheit griffen die Engländer mit starken Sturmtruppen an auf dem Abschnitt der Scarpe an. Zwischen Gavrelle und Tampon wurde der Feind unter schweren Verlusten durch britisches Regimenter zurückgeworfen. Weiter südlich drangen seine Sturmtruppen nur beim Bahnhof Ron in unsere Stellung. Dort wird um kleine Grabenstände noch gekämpft.

Heeresgruppe des deutschen Kronprinzen: Am Chemin des Dames und in der Welt-Champagne war die Artillerietätigkeit wechselseitig sehr stark. In der Nacht zu gestern verloren die Franzosen noch einen dritten Angriff nordwestlich von Braine. Auch dieser Angriff brachte ihnen keinen Gewinn, fokussierte sich dogmatisch auf Osten. Gegen vergleichbar und verlustreich griffen starke französische Kräfte morgens am Winterberg unsere Gräben an.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg: Nichts Besonderes. Eines unserer Luftschwadronen warf am militärischen Anlagen von Schemich (Chemengaud) 1000 Kilogramm Bomben ab. Gute Treffersicherungen wurden beobachtet. In zahlreichen Luftkämpfen längs der Front blieb der Gegner 11 Flugzeuge ein. Leutnant Almenroder erzeugte seinen 25. und 26. Leutnant. Von seinen 33. Verteilung.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz und an der magyarischen Front ist die Lage unverändert. Auf dem Ostufer der Styrus waren englische Flieger Brandbomben auf die feindlichen Getreidefelder.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

(W. T. B.) Wien, 6. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz:

An der Ostfront wurde ein schwacher feindlicher Vorstoß durch Spezialeinsatz erzielt. Sonst stellenweise ausliegende Artillerieeinheiten.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Der Feind erhöhte sich gestern zwischen dem Bippach- und dem Krete in vergleichbarem Angriffen, um die in den vergangenen Tagen auf der Karsthochfläche erzielten Niedergänge weit auszunutzen. Seine Artillerie zerstörte. Unsere Truppen erweiterten durch die Erfassung einer Höhe bei Jamiano ihre Erfolge und vertriebenen in erbitterten Kämpfen alles gewonnene Gelände. Die Zahl der in den drei verschlossenen Schlachten eingeschlossenen Gefangen ist auf 250 Offiziere (unter ihnen vier Stabsoffiziere) und auf 10 000 Mann gekommen. Mehrere italienische Regimenter sind fast mit ihrem ganzen Mannschaftsbestand unverwundet in unsere Hände gefallen, so das Regiment Nr. 56 mit 2885 Mann, das Regiment 69 mit 1932, das Regiment 71 mit 1831 Kämpfern. Die Brigaden Verona, Sarscena, Euglia und Aszona, in deren Reihen die Truppendisziplin hoch steht, sind vernichtet. Im Tunnel von St. Giovanni wurde ein großes Feldlager erobert. Das Schlossfeld ist mit italienischen Leichen bedeckt.

In der mondänen Nacht von gestern aus heute suchten italienische Flieger weit hinter unserer Front Sünden und Entschärfen beim. Sie kamen in Niederösterreich bis Linz, in Tirol bis in die Gegend von Bozen. Im Südtirol und im Kästnerlande und in Kroatien wurden einige Einwohner getötet. Sachsen ist nicht zu melden.

Südlicher Kriegsschauplatz:

Unverändert.

Der Chef des Generalstabs.

Die innere Lage Rußlands.

Besuch der Entente, die russische Armee zur Offensive zu bringen.

London, 6. Juni. Von dem französischen Minister: Thomas ging aus Petersburg mehrere Telegramme an die englische Regierung ein, die unterschiedliche Ausschüsse über die

Klärung der Verhältnisse in Rußland geben. Arbeitsminister Hodges gab etwas folgende Mitteilungen daraus an englische Arbeitnehmer wieder: Thomas hat von Kerenski die Sicherheit erhalten, daß das jetzige russische Koalitionskabinett keinen Sonderfrieden mit den Feinden anstrebt, und diejenigen Truppen, die mit den Feinden verbündet, werden aus der Hauptstadt und auch von der Front entfernt und isoliert werden. Alle Vorsätze von Kerenski über schnelleren Transport von Munition wurden angenommen.

Große Sendungen aus Amerika blieben in Frankreich und werden nun nach der Front transportiert. Thomas leite es durch, daß jeder andere Verkehr auf den Eisenbahnen von Wladivostok nach Rußland vorbehaltlos eingestellt wurde und allein Kriegsmaterial transportiert wird. Um den Fliegerdienst zu vervollkommen, hat sich England auf Anfrage von Thomas bereit erklärt, sofort eine Anzahl Flieger mit Flugzeugen an Rußland zu überlassen, während Frankreich für Artilleriematerial sorgen wird. Hodges erwähnte noch, daß die Delegationen aller Verbündeten demnächst nach Rußland begeben würden und dort außer Besuch an der Front auch Reisen im Innern des Landes unternehmen sollen.

Keine russische Offensive?

(W. T. B.) Bern, 6. Juni. Morgen soll berichtet aus Petersburg vom 30. Mai über einen wichtigen Artikel des Deutschen Delegationsberichts, in dem unter Bezugnahme auf die Reden Kerenski und anderer über die russische Öffentliche Meinung wird: Es ist durchaus unwahr, daß wir eine Offensive vorbereiten. Was wir tun, ist lediglich eine solche möglich zu machen, um Deutschland daran zu verhindern, Truppen von der Ostfront zu nehmen, und um die Russen in die Lage zu versetzen, bei Friedenserhandlungen zu Deutschland nicht als Besieger zum Sieger, sondern als Gleiches zum Gleiches zu sprechen. Der Artikel führt weiter aus: Die Koalitionsarmee sollte nicht vorrücken, solfern nicht jeder Soldat die Überzeugung habe, daß er für die Freiheit kämpfe und nicht das Recht des internationalen Kapitals berechne. Nur eine tätige Auslandsarbeit, die jeden Zweck über die Ziele und den Charakter des Krieges besiegt, könne eine Grundlage für eine Offensive bilden.

Die freiregenden Arbeiter.

(W. T. B.) Stockholm, 6. Juni. Atomblodet meldet aus Petersburg: 20 Prozent aller Fabriken der russischen Hauptstadt sind geschlossen, da die Römer nicht mehr erhöht werden können, während zuletzt die Leistungen sinken. Auch die österreichische Fabrik in Petersburg für den Bau von U-Booten stellte den Betrieb ein. Auf anderen Orten Russlands treffen ähnliche Nachrichten ein. Nach den gleichen tschechischen Blättern die Soldaten in Böhmen eine Verlängerung ab, auf der beschlossen wurde, daß möglich bald Friede gemacht werden müsse, und daß dies das wichtigste sei. Der Arbeitervater und Soldatenrat in Wien telegraphierte an den Landwirtschaftsminister in Wien vor der Hungersnot Hilfe.

Explosionen in Petersburg.

(W. T. B.) Petersburg, 5. Juni. Petersburger Zeitungsagentur: Ein Teil der aus England eingetroffenen Boden an Spengler, wie Schweiz, Polen, Rumänien und Württemberg, ist im Hafen von Petersburg in die Lust gelassen. Von dem günstigen Winde konnte der Brand binnen einer Stunde ordentlich bekämpft werden. Die Ursache des Unfalls konnte noch nicht festgestellt werden. Die vernichteten Mengen sind beträchtlich.

Von den Balkansfronten.

Der bulgarische Bericht.

(W. T. B.) Sofia, 5. Juni. Bosnienische Front: Auf der ganzen Front wurde Artilleriebeschaffung. Auf beiden Seiten des Bosporus und in der Ebene von Seres im Bosporus-Gebiete zwischen serbischen Erkundungseinheiten und Bosniern. Zu mährisch-slowenischer Front: Weitlich von Rohmudraž und bei Lučica Feuerwehrkampf zwischen Bosniern. Bei Novosel vereinzelt Kanonenkämpfe.

Politische Rundschau.

Stuttgart, 7. Juni.

Preußische Beratungen über die Ernährungsfragen. In Berlin wird amtlich berichtet: Die preußischen Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten waren heute unter dem Vorsteher des Ministers des Innern im Ministerium des Innern versammelt. An den Beratungen nahmen außerdem der Finanzminister, der Landwirtschaftsminister, die Vertreter aller preußischen Rechts-, des Staatssekretärs des Auswärtigen, der Präsident des Kriegsministeriums, der Staatskommissar für Volksernährung und die Vertreter sämtlicher mit der Aufgabe der Volksernährung betrauten Dienststellen teil. Nach den einleitenden informatorischen Ausführungen des Ministers des Innern über die innenpolitische Lage und das Staatsbedürfnis des

Reichs worteten über die Fragen der auswärtigen Politik trat die Verhandlung in die Verbreitung der Volksernährungsfragen ein. Die Aufgaben, die für den Rest des laufenden Erntejahres zu erfüllen sind und die Renovierung des Erntejahres 1917/18, der rückhalternde Ausprache über den Ernst der Lage ergab sich unter Berücksichtigung aller bestehenden Ernährungsmöglichkeiten die vollkommene Sicherheit des Durchhaltes für den Rest dieses Erntejahres und für die neue Wirtschaftsperiode bis zu einem siegreichen Frieden.

Beratung rumänischer Streitkräfte. Am Dienstag begannen im Reichstagsgebäude unter Vorsteher des Generalstabsoffiziers die Verhandlungen mit Vertretern Österreich-Ungarns über die Verteilung der Heeresbestände aus der letzten rumänischen Entente und gleichzeitig über die dauerhafte Verteilung der zu erwartenden Rumäniens. Die Verhandlungen werden zwei Tage in Vorpriech nehmen.

Beratungsverhandlungen zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn: Deutlich werden Verhandlungen über die Röhrverträge stattfinden, die zwischen Österreich-Ungarn und Deutschland vereinbart werden sollen. Von deutscher Seite werden die Staatssekretäre des Heerstheaters Zimmermann und Ficht v. Roedern an den Verhandlungen in Wien teilnehmen.

Ausführung des Kriegswuhramts. Der beratende Ausschuß des Kriegswuhramts, der vom Ministerium des Innern berufen worden ist und dem über allgemeine Wahrnehmungen aus der Tätigkeit des Kriegswuhramts Auskunft gegeben hat, geht über die russische Öffentliche Meinung aus. Es ist durchaus unwahr, daß wir eine Offensive vorbereiten. Was wir tun, ist lediglich eine solche möglich zu machen, um Deutschland daran zu verhindern, Truppen von der Ostfront zu nehmen, und um die Russen in die Lage zu versetzen, bei Friedenserhandlungen zu Deutschland nicht als Besieger zum Sieger, sondern als Gleiches zum Gleiches zu sprechen. Der Artikel führt weiter aus: Die Koalitionsarmee sollte nicht vorrücken, solfern nicht jeder Soldat die Überzeugung habe, daß er für die Freiheit kämpfe und nicht das Recht des internationalen Kapitals berechne. Nur eine tätige Auslandsarbeit, die jeden Zweck über die Ziele und den Charakter des Krieges besiegt, könne eine Grundlage für eine Offensive bilden.

Die Abstimmung im Herre. Die kleinliche Volkszeitung beginnt jetzt mit der Veröffentlichung der Abstimmungsergebnisse zu ihrem Programm eines „Deutschen Hindenburgfriedens“, der Baronien und gerechte Entscheidung bringen soll. Natürlich muß dann der Krieg sowohl verlängert werden, als sie erreicht sind. — Wir haben oben sehr viele ausgedehnte Dokumente und Berichte über die Bildungsaufgabe in den Kriegsverordnungen. An die Vorlage schloß sich eine sehr lebhafte und eingehende Ausprache, an der ich seit allein verantwortliche bestellten. Allgemein wurde die Aufstellung vertreten, daß die Körperschaften der Kriegswuhrämter durch das Kriegswuhramt in ganzem etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlechthandels, der Jurisdiktion über Gewerbe und anderen Gemeinden des ländlichen Bedarfs. Das Beauftragte Verbandsdirektor Dr. Bernhard sprach über „Bildung auf dem Lebensmittelmarkt während des Krieges“ und Staatswirtschaft Probst erläuterte „Arbeits- und Sozialer Zustand“ in Russland. Der Verteiler des Kriegswuhramts, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Mathias, gab einen ausführlichen Überblick über die Tätigkeit des Kriegswuhramts in den letzten Monaten, in denen etwa 4000 neue Sohlen monatlich im ganzen etwa 24 000 Solden bearbeitet werden. Das Kriegswuhramt wird in weiterer Umfang in Anspruch genommen als Gutachter von Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden und Kreisprüfungsräumen. Es gibt Unterabteilungen so für die Ausführungsbeamten in den verschiedenen Gegenden. Besonders beachtlich ist das Kriegswuhramt mit der Bekämpfung des Schlech

hatte sei bereit, sich mit der Monarchie auf einen modus vivendi zu stellen. Die Monarchen müssten aber auch bereit sein, auf Privilegien zu verzichten. Für die deutschen Monarchen sei dies kein Schaden; sie würden um so leichter im Sattel über je tiefer ihre Burgen im Volk fahren können werde. Staatsminister v. Dusch erwiderte u. a., daß die bürgerliche Regierung der Abschaffung der Kritik Kommission unter Umständen zustimmen werde — „Die Richtigkeit der Meinungen vorzugehen, muß beweist werden, doch Genossen soll zunächst nur seiner persönlichen Meinung Ausdruck geben.“

Landtagswahlen in Schwarzenberg-Andelsbach. Durch den Wegzug des beiden Landtagsabgeordneten Genossen Ritter und Oswald sind in den Wahlkreisen Reichenbach-Rohrbach und Königs-Land-Ersatzwahlen nötig geworden. Eine Konferenz hat nun für den Kreis Rohrbach den Genossen Geschäftsführer Scholl in Königs-Land, für den Kreis Königs-Land den Genossen Arbeitsteilnehmer Otto als Kandidaten ausgewählt. Die Wahl findet am Sonntag, den 24. Juni statt.

Der Sonderzug zur Hohenbranderfahrt. Wegen der Einlegung eines Sonderzuges zum Besuch der Verfassung in Berlin, in welcher der Abg. v. Hohenbrander am Himmelfahrtstage geprägt war, rückte der fortgeschritten Abg. Bente eine Verlaubnahme an den Eisenbahnamtsherrn. Auf seine Eingabe hat der Minister nach dem Voten aus dem Reichstag geantwortet: „Noch den über die Abholung von Personenzügen für den Staatsbahnbereich erzielten Belehrungen hätte der in Frage stehende Sonderzug nicht abgelöst werden dürfen. Es ist Vorfahrt getroffen, daß die gegebenen Verhältnisse für die Folge genau beobachtet werden.“

Der Reichsverband gegen die Sozialdemokratie als Stütze der Großerhebungspolitik. Der bei Beginn des Krieges fast eingeschlossene Reichsverband gegen die Sozialdemokratie ist zwar schon bei Bildung der Oppositionsabteilungen in der Partei wieder erweitert, aber neuerdings ist er völlig ununterbrochen. In einem Rundschreiben lädt er durch seinen Hauptvorstand mitteilen, daß er an keiner Sitzung vom 27. August 1914, während des Dauers des Krieges politisch nicht in die Erteilung treten will zu wollen, festhalten will, daß er aber seine Mitglieder und Freunde auf eine Drage auflaufen lassen müsse, die für die Zukunft des Deutschen Reichs von ausschlaggebender Bedeutung sei. Es heißt weiterhin in seinem Rundschreiben:

Die sozialdemokratische Opposition (unabhängig Sozialdemokratie) hat sich durch ihr methodisch gemeinschaftliches Verhalten im Parlament und bei den Munitiionsarbeiten selbst gerichtet und sich somit ausserhalb der nationalen Gemeinschaft gestellt. Auch die sozialdemokratische Wehrheit hat in letzter Zeit in hohem Maße an mit überlieferten Osten nicht internationalen Zielen bei jeder auswärtsen Gelegenheit unterschieden. Sie leben ohne Gemeinschaftsunterstützung und ohne Kriegserziehung durch internationale Vereinigung der Sozialdemokratie, die in die Fortsetzung, welche der Genossen Scheibenbogen stellt. Von Stockholm aus werden schon die Ideen der sozialdemokratischen Schwestern überallher von der Arbeiterbewegung des Volkes besiedelt. Soll man das in diesem gefährlichen Rahmen enthaltene Gift weitermachen lassen? Aber nein! Deutsche wird mit uns den sozialdemokratischen Vorstufen in die Reihen vertragen, in den Namen des deutschen Volkes zu sprechen und einen Verständigungs- und Vergleichstreiten zu proklamieren. Deutliche unmissliche Friedensstreitbereitschaft unserer Freunde mag in ihrem Vernichtungswillen.

Darum präsentieren auch wir gegen einen Schiedsgerichtlichen Vereinigungsfrieden, der unseren Feinden die Möglichkeit lädt, früher oder später, wieder über uns herzufallen, um uns zu vernichten. So steht noch, daß wir uns jetzt, da es zu einem guten Ende geht, durch die internationale Sozialdemokratie das wieder entziehen lassen, was mit Strom in deutsches Blutes und dem Tod hundertausender deutscher Männer errungen worden ist! Diese Opfer dürfen nicht unkontrolliert sein, oder gar um internationales Schädlermeere willen für nichts getadelt werden.

Darum geschlossen Front gemacht gegen den sozialdemokratischen Aktionen der Vereinigung! Jede Ortsgruppe, jedes Verbandsmitglied wie für die Förderung eines kurzen deutschen Friedens!“

Kleines Juilletton.

Bor 300 Jahren.

In die Lage kriegerhafter Soldaten früherer Zeit gehört ein vor kurzem aus dem Staube der Archiv hergeholtener „Feldpostbrief“, den zu Bingen des Jahres 1634, also während des Dreißigjährigen Krieges, ein habsürkischer Johann Schneiden an seine Frau richtete, ließende Einblicke. Der Habsürk, der zu dem Regiment gehörte, das die Stadt Köln den Kaiserlichen zur Verteidigung gestellt hatte, schrieb also:

„Der ehr- und viel tugendhamm Frau Agathe Schneiden, Johannin in St. Pauli, meiner herzliebtesten Frau, wohin Gott in der Glücksvergaße... Ich, meine auenten herzliebste Agathe, edelsten Grauß und Treue zuvor! Von Deinen Gedanken etwas zu hören, wäre mir eine heilige Freude, wie auch ein trostbringendes Schreiben zu empfangen, innermalen ich noch keine erhalten habe. Was mich betrifft, so bin ich nur leidlich gefund, mit Ungefeier bedekt, ein armelig und von aller Welt verlorenes Geschöpf. So da es wahrhaft wissen könnten, wie es uns hier steht, würde ich wohl auch ein Stein erdarnen. Wir sind für nichts gaudet; ob einer Kraft, geland, liegend oder sterbend ist, gilt gleich. Kein Mensch redet fürs Kölnerische Regiment, und wir sind unter uns jungen Regiments noch nicht hundertfünfzig Mann. Wir haben bestig verloren und feinerster Ehre davon. Der Feind hat uns verfolgt, uns umzingelt und uns besiegt bis nach Würzburg in Westfalen. Wir liegen in Beizeß- und Lebensgefahr, schwärzeln auch täglich mit dem Feind. Wir liegen vor der Stadt unter freiem Himmel, und in drei Monaten, die ich nicht aus meinen Gedanken bekommen und hätte immer nur Stroh unter mir als meine Lagerstatt. Meine Sachen nur meinen Freude und Freude, deren ich jede nach innen verloren habe, ein Schaden von vierhundert Reichstalern, sind alle fort. Es ist gar nichts mehr übrig, als daß ich auch noch mein junges Leben verlieren.“

Wir liegen aus der Stroh wie das frisierte Vieh und leben großen Hunger. „O Gott, o Gott! O frisches Vieh! Wenn ich das Leben verwirkt hätte, so könnte man mich nicht in dräger Leben bringen. Ich habe mich ehrlich und ritterlich, wie es einem Adeligen gebühret, bisher verhalten, aber länger ist das nicht möglich, und ich muß wider meinen Willen mein Jählein verlassen. Alle meine Kameraden sind gleich mir müde und beachten ihren Abschied. Alle Tage reihen Soldaten

Die Revolution und Genossen werden über die neue Unterstützung befriedigt sein. Im Übrigen spricht aus der Feierabendrede des Reichsverbandes der altsame Seitz, aus der sich die Partei vor dem Kriege bereits lange Jahre herausgezogen hat. Ein öffentliches Vergnügen war das nicht und auch in der Zukunft dürfte es nicht weniger schönungslos ausgehen wie ebenso.

Oesterreich-Ungarn.

Burian Tisza Ratschläge? Welt-Post meldet aus ausgesuchtem untersteckter, der Opposition fernstehender Quelle: Ende dieser Woche wird der gemeinsame Finanzminister Baron Burian zum ungarnischen Ministerpräsidenten ernannt werden. Burian soll auf Grund der beständigen Verträge mit der Obersteigung gekommen sein, daß eine Einigung auch auf Grundlage eines unparteiischen Friedens aufzutreten kommen kann und nicht unverhindertweise unter der Rücksichtseingabe einer Kampfregegegnung gegen die Wehrheit verschanden werden muß. Auch Burian hält es für notwendig, daß die neue Regierung die Vollmacht zur Auflösung des Reichstages erhält.

Frankreich.

Die Schiedsgerichtsvereiste. Der Beauftragungsminister gab in seiner unangelaufenen Berichtsrede folgende prognostische Zahlen an: Nach der Verhandlungsaufnahme vom 1. April kosteten mit 22 Millionen Genfer Seite im Range und 21 Millionen von auswärtigen oder schwierigen Späteren Aufnahmen der Preise eine einzige Zahlbetrag der Vorstände in Lande von 11 Millionen. (Doch die 11 Millionen nicht auslandlich). Wir könnten reden, mit den 22 Millionen Genfer bis Anfang September zur neuen Seite zu reisen. Mit dem Anfangsberichtszeitraum längen wie bis Ende Juni. Wenn und nicht ein besonderer Glücksfall zu Hilfe kommt, so geben wir sehr harten Seiten entgegen. Wie die Redenmittel allein darüber, wir eines Schiffstransports von 1½ Millionen Tonnen. Wir müssen hier mit einem Aufwand von 800 000 Tonnen, ebenfalls mehr, rechnen, in Folge der Ereignisse zur See, denen niemand Herr ist. — Zur Zeit werden Zahlen angegeben mit der Bewertung, daß wenn der Konflikt so weiter gehe, in einem Jahre oder früher niemand mehr Fleisch haben werde, wobei die Armee, noch das Zivil. Vergin bedarf die Industrie 15 000 Tonnen (Zeitraum nicht angegeben), verfügbare Fleisch seien nur 3000 Tonnen uvm.

Die Haltung der sozialistischen Kammertreterin zur Regelung. Dem Temps aufgrund ergab die beurteilte Stimmenzählung, daß 487 Abgeordnete für und nur 52 gegen die Regierung gestimmt hatten. Unter dieser Opposition sind 47 Sozialisten. Da die gegenwärtige sozialistische Fraktion 96 Mitglieder zählt, von denen neun verhindert waren, an der Abstimmung teilzunehmen, diese davon befinden sich in den von den Deutschen besetzten Gebieten (Frankreich), ergibt sich, daß 39 Sozialisten unter Führung Renaudel umgefallen sind und sich in die Regierung geschlagen haben. Die Wehrheit der Sozialisten in der Kammer ist aber immerhin eingerüstet geblieben. Die Sozialisten unter Führung Longuet hatten folgende Tagesschlußordnung der Sämmer unterteilt, unter die jedoch nicht abgestimmt wurde: „Die Kammertreterin ihrer heimatlichen Freiheit, Gerechtigkeit und Menschlichkeit, zu der revolutionären Tradition. Sie treten den Willen, die geheime Diplomatie durch öffentliche und logische Aktionen der Volks zu ersehen, die allein Herren über ihr Schicksal sind. Sie treten jedo imperialistische und Erbauerpolitik und macht zur Verteilung die Friedensformel Franklands: Keine Annexionen, keine Kriegserziehung und die Unfreiheit der Volks, über die sich selbst zu verfügen.“

Portugal.

Das erste Opfer des Wirtschaftskrieges. Es scheint, als ob das kleine Portugal das erste Opfer des erdrückt geführten Wirtschaftskrieges wird. Die Times meldet aus Lissabon vom 20. Mai: „Zu dem bestehenden Bedarf, der eine Hungersnot befürchten läßt, kommt jetzt der Kohlemangel, der die Schließung der Gasanstalten herbeigeführt hat. Der Rangier an Baumwolle wird demnächst die Schließung der Spinnereien veranlassen und handelsfähigen Menschen arbeitslos machen. Während in der Vorwoche fast alle Päckereien Lissabons geschlossen waren, ist der Postdienst von 70 auf 20 Preis das Ablaß getrieben. Die Schiedsgerichtsliste ist nur in beschränktem Maße dem Zweck dient.“ — In höherem und höchsten Maße dem Zweck dient, in höherem und höchsten Maße dem Zweck dient, die deutsche Kriegsbehörde zu zerschlagen. — Der leiche Sohn ist natürlich hummer Schmid, mit dem die Times die englische Unfähigkeit, das kleine

Portugal mit dem Rücken zu verteidigen, zu verbreiten sucht. — Der Hungersnoten gab es eine beträchtliche Anzahl Toten und Verwundete und sehr beträchtliche Materialschäden, besonders an Lebensmittelplätzen. Der Minister Alfonso Costa, dessen Ansprache wurde, mußte auf ein Schiff fliehen. Das Automobil des Chefs der englischen Mission, das die englische Flotte trug, wurde mit Steinen beschossen. Die portugiesische Regierung bemüht sich zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage größere Mengen Getreide und Nahrung aus Spanien zu erhalten. Nach neueren Nachrichten gab es in Lissabon 188 Fälle, über 400 Verwundete und etwa 1200 Verletzte. Der Materialschaden wird auf 50 bis 60 Millionen Francs geschätzt. Da die Garnison Lissabons unsicher ist, werden aus der Provinz Truppen herangezogen.

Gewerkschaftliches.

Die Teilnehmer an der internationalen Gewerkschaftskonferenz.

IK. Die für diesen Freitag (8. Juni) anberaumte internationale Gewerkschaftskonferenz zu Stockholm wird wahrscheinlich auch über den folgenden Tag dauern. Von den Deutschen nehmen Legien, Bauer und Sassenbach an den Verhandlungen teil. Österreich sendet Gubler und aus Ungarn erscheint Jászai. Holland wird u. a. von Ondegest vertreten sein. An der Spitze der norwegischen Delegation wird der Gewerkschaftsleiter Ole Olafian stehen. Schweden wird vom Führer der gewerkschaftlichen Vorstandes Olof Lindquist vertreten. Zu Delegierten der dänischen Gewerkschaft sind Carl G. Hadsen und Peder Hedebohl ausgewählt worden. — Nach den Islandinischen Arbeitsergebnissen ist anzunehmen, daß auch andere Länder die Konferenz besuchen werden.

Soziales und Volkswirtschaft.

Forderung der Verstaatlichung eines ganzen Grubenreviers wegen Unrentabilität. Trotz der Hochkonjunktur und Riesengewinne in der Steinkohlenindustrie insbesondere auf Kohle- und Eisenprodukte gibt es in Deutschland ein Problem, das mit Unterbilanz arbeitet. Das ist aus Feststellungen zu entnehmen, die nach mehrjährigen Verhandlungen vor dem Schließungsausschuß des Niedersächsischen Industrieviertels in Waldenburg gemacht wurden. Die Arbeiter dieses Bezirks, die im Reichsbund der Vorstehende des Deutschen Bergarbeiterverbands, Genosse Hermann Schaeffer, vertritt, haben in Friedensbedingungen die niedrigsten Löhne in ganz Deutschland. Das Verhältnis ist auch im Kriege das gleiche geblieben. Während sich die Schließungskauschüsse in Westfalen auf einen Schließungskauschuss von 10.30 Mark als durchaus gerecht eingestuft, in Niedersachsen nicht einmal ein Durchschnitts-Schichtlohn von 7.80 Mark zu erzielen, obgleich die Grundbahnsteigerlizenzen und die Zeiterneuerung in diesen völlig industriellen Kreis außerordentlich groß sind. In der Auseinandersetzung vor dem Schließungsausschuß mussten verschiedene Gewerkschaftsvertreter auf die schlechten Produktions- und Wirtschaftsverhältnisse der Gruben aufmerksam, die sie missen, überbrückt zu erklären und insoldegelassen auch hindern müssten, besondere Sozialzulagen zu gewähren. Die Kohlensteuer könnte ebenfalls nicht zugunsten der Löhne verrechnet werden. Ein Direktor erklärte sogar, daß sein Werk mit einer Unterbilanz von 3 Millionen Mark arbeite und sich die nächste Generationsförderung mit der Frage der Stilllegung des Betriebes beobachten müsse. — Es handelt sich im niedersächsischen Bergbau um eine latente Krise, die bereits in der Friedenszeit die Gewinner und das gesamte Wirtschafts- und soziale Leben des Kreises auf starkste beeinflußt hat. Die jetzigen Verhältnisse, die also auch bei der fürsamtlichen Produktionssteigerung Unterbilanz gezeigt, führen dazu, daß die Zahl der Arbeiter eines ganzen Reviers in der gegenwärtigen Zeit einer Katastrophe ausgesetzt ist, weil den Bergleuten wegen mangelnder Beschäftigung der Werke nicht das Mindestmaß ihrer Existenzbedingungen garantiert werden kann. Ein Antritt des Erntes dieser Lage fordert unter dorthin Verteilung, die Schließung der Gruben und den Staat auf, die Dinge aufzuprägen und im Interesse von etwa 30 000 Bergarbeiterfamilien der Krise der Verstaatlichung dieser Gruben sofort näherzutreten.

Ein Kanal zwischen dem Wolgagebiet und dem Eismeer. ist nach der Zeitchrift Promethas in Russland geplant. Es würde von der mittleren Donau zur mittleren Wolga führen. Von der mittleren Donau zweigt sich der Nebenfluss Sudoma ab, von dem der Herzog von Württemberg-Kanal zum Marien-Kanal-System und damit nach St. Petersburg führt. Dieser Kanal, ein Unterlauf der Sudoma und den Unterlauf der Donau, hat in den vorherigen Jahren für größere Schiffe ausgebaut werden, um eine leistungsfähige Seemaritime Straße zwischen St. Petersburg und Ardengost zu bekommen. Ein Nebenfluss der Sudoma ist der Zug, der mit seinem Oberlauf nämlich nahe an die zur Wolga fließende Unsha gelangt. Zwischen Zug und Unsha ist nun der neue Kanal, der noch nicht einmal 150 Kilometer lang sein möchte, geplant.

Neue Metzblätter des Kaiserl. Gesundheitsamtes. Demnächst sollen neue Metzblätter, die die Arzneipflanzen zum Gegenstand haben, vom Kaiserl. Gesundheitsamt herausgegeben werden. Diese Metzblätter sind, wie in der Mitteilung der deutschen pharmazeutischen Gesellschaft mitgeteilt wurde, von Mitgliedern der Gesellschaft bearbeitet worden. Sie sollen das Einkommen der Heilkräuter fördern. Es handelt sich um 32 Blätter, von denen 20 die einzelnen Pflanzen in Vierfarbenblatt enthalten, daneben eine allgemein verlässliche Beschreibung der Blätter und Sammelregeln. Die deutsche pharmazeutische Gesellschaft will das Einkommen von Arzneikräutern in die richtigen Bahnen leiten und hofft daher durch entsprechende Organisation auch durch diese Metzblätter ihrem Ziel näher zu kommen.

Eine mehrtägige Runde ohne Hobelritual. wurde nach der Zeitchrift Motor vom amerikanischen Automobilclub erbaut. Die einzelnen Stadtwälle sind durch Sodrammen mit einander verbunden, was nicht billiger ist als der Hobelritualbetrieb, sondern auch anderweitige Vorteile mit sich bringt. Die polizeiliche Überwachung hält dabei ebenso fort wie das Warten auf Förderung. Bei Bewegungsfehle können die Wagen schneller in Sicherheit gebracht werden, dazu wurde auch nicht unwe sentliche Raumersparnis erzielt. Die Runden sind so angelegt, daß nach jeder Richtung ein Wagen fahren kann. In 25 Sekunden kann ein Auto vom dritten Stock auf die Straße gebracht werden. (Rudolf Becken.)

aus und Offiziere. Alle vier Tage bekomme ich ein Blatt Brodt und sonst nichts mehr. Ob es ist nicht mit Worten zu sagen, wie wir leben. Die gemeinen Freunde leben noch besser als ich.

Ich habe noch kein einziges Quartier bei guten Bürgern oder Bauernleuten gehabt. Ja, wenn mir meine Sachen nicht gehoben wären, dann wollte ich ein Stück Geld erwartet haben. Nun ist alles hin. Unsre eigenen Reiter haben der Hauptstadt Bogen geplündert, und sie haben, daß die Feinde auf uns herankommen und wir die Flucht ergreifen müssen. Wir werden nur Schonen und Grabenfüller angeleben, und stets gebliebt ist, daß das Röhmische Kriegsfolk an die Spise gestellt wird. Auch werden wider das Herkommen die Röhmischen zum Sturm und in die Haushalte kommandiert. In Summa, ich kann solches nicht länger aushalten. Ach, wie würde ich mit Verlangen auf ein Antwortschreiben von Dir! So da mir noch nicht geschrieben ist und ich keinen Brief von Dir erhalten habe, das ist doch wahrlich gegen Gott und alle ehrlichen Leute. Habe ich Dich erschreckt, so verzeih es mir. Hiermit, mein getreuer Sohn, viel tuend auf Dein!

Das Erwachen vor dem Spiegel. Das unsere Freizeit nur Grobes in den Menschen gebiert, das beweist auch folgendes Interat, das im Magdeburger Generalonkeler stand:

„**Dasjenige erkannte und bekannte Weib,**
welches mir Donnerstag abends gegen 1 Uhr
in meine Wohnung am Hofstadelhof folgte und mit mir meine Briefe einnahm, wird erfunden, dieß ohne Geld mit den anderen Briefträgern auf schamlosem Wege
zurückzuführen, widergenügs bereit erkannte
Weige zur sofortigen Verhaftung führt.

Breitweg 249, 2 Treppen.

Mehr Großzügigkeit und - Bekennern zu kann man doch schließlich nicht im Weltkrieg nicht verlangen. Wenn einem ein „bekanntes Weib“ abends gegen 1 Uhr in die Wohnung folgt und man „erkennt“ es am Morgen, da die Briefträger fehlt, wenn man diesem „Weib“ für diese Erkenntnis das ganze Geld in der Brusttasche öffentlich durch Zeitungsinserat vermagt, so zeigen sich bei all diesen Erkenntnismomenten doch seßliche Zusammenhänge von außerster Heimlichkeit.

Lokales.

Rüstringen, 7. Juni.

Musiken für die Bederwerbung.

Es wird darüber geschrieben: Die Erhöhung der Belehrung auf 500 Gramm bedingt natürlich eine Verdopplung der Schreibungen. Und da gegenwärtig und auch für die Zukunft Schweine nur in sehr geringem Umfang abgeschlachtet werden, steigt sich die Zahl der Rinderabschlachtungen sehr erheblich. Aus diesem Grunde besteht vielfach die Ansicht, es würde für die nächste Zeit eine wesentlich größere Menge von Rindleder zur Verfügung gestellt werden, wodurch auch in der Herstellung von Schuhen eine weitgehende Steigerung zu erwarten sei. Diese Annahme trifft jedoch nicht zu. Man muß sich dabei vergewissern, daß aus Gründen, die keiner weiteren Erörterung bedürfen, der Verderbbarkeit der Fleesewermentation sich auch weiterhin steigert wird. Was also an Rindleder in Zukunft durch die Vermehrung der Abschlachtungen gewonnen wird, muß nötigstens ausschließlich für Fleesewebe zur Verfügung gestellt werden. Eine Steigerung in der Herstellung von Schuhwerk für die Civilbedürfnisse ist also keineswegs zu erwarten. Im Gegenteil, man wird damit zu rechnen haben, daß nur für den notwendigen Bedarf Leder zur Verfügung gestellt werden kann. Unter diesen Umständen erhält die Herstellung von Schuhholzen eine immer steigende Bedeutung. Seit sieben Monaten arbeitet die Schuhholzgesellschaft unter Bezeichnung oder vorhandenen gezeichneten Erfolgsliste und unter Benutzung neuer Methoden an der Herstellung von Schuhholzen in ausgedehntem Umfang. Das Schuhholzgewerbe und auch die Verbraucher von Schuhwaren stehen leider diese Erfolgholze noch ziemlich absehend gegenüber, obwohl sich eine Verbesserung in möglichst weitgehendem Umfang sehr bald als unbedingt erforderlich herausstellen wird. Die Erfolgholze werden zum Teil aus Verderbbarkeiten, zum Teil aus imprägnierterem Leder hergestellt. Von allem aber dürfte in Zukunft die Holzholze bestimmt sein, einen guten Preis für das schlagende Bodenleiter zu liefern. Die damit gewonnenen Erhöhung geben die Gewinnlichkeit, doch der Verderbbarkeit auch in den Wintermonaten eine gegen Rüste schützende und zugleich warme Erfolgholze zur Verfügung stehen wird.

Der neuzeitliche Zeichenunterricht. Vom 10. bis zum 24. Junit findet in der Kunsthalle in Wilhelmshaven eine Ausstellung von Zeichnungen der Schüler der Oberrealschule statt, wozu uns folgendes geschrieben wird:

Die große künstlerische Bewegung, die vor etwa anderthalb Jahrzehnten in Deutschland einsetzte und ganz öffentlichen und privaten Kunstschiefe so viel beeinflußt hat, fand ihren natürlichen und wirtschaftlichen Niederschlag zunächst bei der Jugend und in der Schule; einfache Männer wie Barthélémy, Béniotius, Bonaventura und andere Künstlerische hatten sehr richtig erkannt, daß eine Schule nur zu erwarten sei bei denen mühsamen Beziehungen, Kunst und Volk zu tragen, wenn die Soat in jungen Hörern gelegt wurde, um dort aufzugehen. — Noch die letzten einmillionen auch lädt, wenn von der „Kunst des Kindes“ die Rede war; einfache Arbeit und Anleitung zur künstlerischen Gestaltung, unter Bildung moderner Zeichenlehrer beflehten „Ich habe eines befreit, ja es wurde ihnen eigentlich ein Tiel, daß die Schule bisher für ein „Kennen“, wie es die Kinder plötzlich zeigten, nichts getan, sondern das „Wissen“ von zum Teil überflüssigen Dingen in der Hauptstrophe übermittelt hatte. Einheitliche Personalschulung überwieserte auf Kosten der Gemeinschaftsbildung. — Die in der Schule eingeschlossene Schule war zunächst eine Krise des Lehrerbildung. An möglicher Stelle sollte man erkennen, daß das nun zu tun sei und Fortbildung gelangende Fach, sollten die neuen Absichten nicht möglich in Berücksicht führen, ein umfassendes Buch von Wissen und Können vom Lehrer vorzusehen, sobald die Rohrindigkeit einer gründlichen jüdischen Ausbildung auf der Grundlage eines künstlerischen Studiums eingeholt. Mit dem nächsten Auftakt des sozialen Fortschritts mit dem neuen Aufgabe des sozialen Bildung der Jugend befreit. Die Bemühungen gelangten das gewünschte Ergebnis; die Jugend, die nun mit der gesetzlichen Bevollmächtigung von Dingen beschäftigt wurde, die ihrem natürlichen Bedeutungsbereich angehörten, gewann mit einem Schlag Interesse am Gestalten in Form und Farbe, zeigte regen Schaffensgeist und lernte sehen. Denn das Hauptziel des neuzeitlichen Zeichenunterrichtes ist die Erziehung zum Formengedächtnis und zum Sehen, und zwar zum Sehen in verschiedenster Form. Gekleidete, Phantasie, Künstler und Kunstschiefer können darin bestehen, ob es nur auf dem Bilde geistige Belebung möglich ist, künstlerisch leben zu lassen. Die Erziehung dieses Geistes hängt natürlich immer von der Geschäftigkeit geistiger Fähigkeiten, fügt, von der Begabung ob.

Wie weit nun die Schule den manuifugenden Bedingungen zur Entwicklung verfüllt, soll die Ausstellung von Arbeiten zeigen, und früherer Schüler der Oberrealschule zeigen. Es steht zu erwarten, daß die „Kunst der Jugend“ bei den Erzeugnissen großer Anteilnahme erzielt. Wie doch wieder mit Bedauern feststellen müssen, daß seine eigene Abgängigkeit, vielleicht aber zufällig zu führen und zu sehen, bei ihm kaum angeregt wurde, ganz zu schweigen von einer Entwicklung des Gedächtnisses für Form und Farbe. Das mit einer solchen Ausbildung des Auges und Gehörs eine Reihe wertvoller Fertigkeiten im rein praktischen Sektor, Blechscherben und Entfernungsschäden verbunden ist, sei nur erwidert. Es würde zu weit führen, auf die verschiedenen geistigen Leistungen, die ein abschließender Bericht vom neuzeitlichen Unterrichtsbericht ergeben, eingegangen. Zu diesem Zwecke sind Führungen vorgesehen, die dem Besucher das Gezeigt auch durch das Wort verständlich machen sollen.

Geburtstagsjubiläum. Am Sonntag den 10. d. M. kam der Kaufunternehmer und Kohlenhändler Arthur Höder in der Bremer Staats zur 50-jährigen Geburtstagsfeier zurück. Es ist bisher gelungen, von kleinen Antionen das Geschenk zu einem großen und weit verzweigten zu entwirken und sich die Sunneung des Jubiläums zu erhalten. Wie ihm noch ein seruens Gedächtnis seines Geburtses und ein trodes Alter beiderleiheit sein.

Weitere Dienstäste sind in den letzten Tagen vorgenommen und die Diene geführt worden. So gelang es gestern zwei unserer löslichen Schauspieler zwei Motoren, die aus der Marinablockhalle Würde entwendet hatten, nach einer scharfen Verfolgung dingfest zu machen. — Bei der Gefangenentrüfung wurden drei junge Leute festgenommen, die aus der Blockhalle der Götter Gotthardt am Eins-Zehn-Kanal einen Satz mit Tauen abgelehnt hatten. Ferner wurden festgenommen die vier Personen, die vor einer halb ein Weib entwendet und auf dem Kanal damit verhindert haben. Außerdem und dingfest gemacht sind nun auch die Diene, die vor einigen Wochen aus der Flughalle 50-60 Pfund Spez gestohlen haben.

Vorläufe, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Platzdienstkorps. Sonntag den 10. Juni, 1.30 Uhr nachm. treten 1. u. 2. Bl. bei der Ziegeler an der Kirchecke an, die 5. Bl. muß pünktlich 6.45 Uhr morgens am Bohl. Wilhelmshaven beim 1/4. Bl. gestalte Kartoffel mitte) zur Beteiligung an der Zugsübung der Jugend. 511 bei der Kaliere. Anmeldungen bis Freitag abend auf dem großen Exerzierplatz oder bei Fmst. Neuhaus, Wallstraße 33. (Kosten 60 Pf.) Änderes am Helm und im Anschlagtafel.

Aus aller Welt.

Ein Kind auf der Straße verbrannt. Der zweijährige Sohn eines Bewohners der Wiederschulstraße in Bremen stieß mit einem Radfahrerlin im Vorbot. Durch Weinen und lautes Rufen ausserordentlich gemacht, kam eine Nachbarin den Kindern brennend vor, so daß ihm die Flammen über dem Kopf zusammenbrannten. Vermutlich werden die Kinder mit Streichhölzern gespielt haben. Der äuferste verbrannte Junge ist bald nach seiner Einlieferung in das Diafonialhospiz gestorben.

Einen verunreinigten Radfahrer machten zwei freigelaufene Hunde, die auf der Insel Fehmarn in Todendorf bei einem Landmann beschäftigt wurden. In der frühen Morgenstunde fuhren sie mit einem Radfahrerwagen nach dem Strand, schwerten den Radfahrer über eine Sandpiste, brachten den Vogel auch gleich auf die freie See und vertreuten ihn nun, naddem sie ihre langen Hunde um Strand zurückgelassen hatten, dem unsiheren Fahrzeug an, das sofort in Brand gesetzt mit Breitern fortzogen. So fiel auf diesem mehr als primitivem Fahrzeug auch den höheren Strand an dänischer Küste erreicht haben oder ob sie der nicht immer ruhige See zum Opfer gefallen sind, weiß man nicht. Radfahrer und nie nicht und von einer Wiedererrettung ist auch nichts gemeldet. Der Drang nach Freiheit überwindet eben alle Schwierigkeiten.

Die verunreinigte Bluse. In der Kühleraue Villenkolonie bei Mel wurden wiederholt Einbruchsdiebstähle verübt, u. a. auch bei dem jetzt abwesenden Rechtsanwalt Theophilus. Das Dienstmädchen des Rechtsanwalts hat nun dieser Dame auf einem Dienstampt eine in Heitendorf wohnende Frau Guhl, die eine Tochter des Rechtsanwalts und geborene Frau trag. Das Mädchen erhielt eine Anzeige und der Gendarmeriebeamter Aschler in Heitendorf stellte Nachfragen an mit dem Ergebnis, daß er den Dieb, der die vielen Einbruchsdiebstähle verübt hat, in der Person des Rechtsanwalts Guhl in Heitendorf ermittelte. G. wurde am Freitag abend, als er mit einer Handtasche vom Dampler kommt, festgenommen und nach dem sieben Unternehmungsgebäude gebracht, wo er schon 17 Dienstblätter einzutragen haben soll. Er hat Möbel, Besteck, Kleidungsstücke, usw. weiss er höchstens werden konnte, gestohlen. Ein der Söhnen stand noch in seiner Wohnung vorgefundene. G. ist wegen eines Steppelids aus dem Felde entflohen worden. Seine Frau versucht nach der Entnahme ihres Mannes ihr Kind und sich selbst zu töten, indem sie dem Kind die Rolle durchdrücken wollte und sich selbst die Pulsader ausschnitten. Sie konnte jedoch rechtzeitig an dem Vorhaben gehindert werden und wurde dann mit

ihrem Kind der Akademischen Heimstätten zugestellt. Lebenssicher steht wieder für die Frau noch für das Kind vor. Sie hat sich aber durch den Angriff auf das Leben ihres Kindes eine neue Strafe zugesehen.

Ein gefährlicher Grusel. Ginn der Lübecker Kriminalpolizei ins Game. Ein Butler in dem läbischen Dorfe Blasendorf hatte einen Einbrecherbrief erhalten, in dem er unter schweren Drohungen aufgefordert wurde, nahtlos um 11 Uhr auf einem näher bestimmten Weg zu erscheinen und dort nach Artikel 2000 Blatt niedergzugehen. Der Butler wandte sich (abwesend an die Kriminalpolizei). G. Beunter übernahm die Rolle des Butlers. Nun folgten hinter dem Schild des Weges mehrere Leute, während andere Beamtin die ganze in drohende kommende Stunde passieren. Der Verbrecher lag an einem Ort auf der Lauer. Als er den Beamten, den er für den Butler hielt, anrief, wurde er sofort von diesen und den hinter dem Schild herwimmenden Leuten gepackt und umfasslich gequält. In einem Rutsch führte der Übergruppene unter anderem einen geladenen Revolver und eine eiserne Stange mit sich. Durch die Übergruppierung wurde er davon gehindert, von diesen Waffen Gebrauch zu machen. Wie die Unterredung weiterging, batte der Erbrecher einige Wochen vorher bei dem Butler einen schweren Einbruchsdiebstahl ausgeschafft.

Bei einem Lavendelangriff. Von den seit Januar dieses Jahres in der Rosenkrönung in Tirol verirrten Münchner Alpenbewohner, Privatdetektiv Dr. von Kennic und Schatzmeisterin Bolla von Kennic, fand man jetzt im Lavendelwinkel des Stier der Dame. Diese lagen unweit der Erzherzogin Friederike erfolglos erloschen dort das Unglück nach Lavendine.

Geschäftliches.

Die Weltspurenreise. Wie aus dem Vereintenkreis unter heutigen Nummer ersichtlich ist, beginnt der Verband der Esperanto-Anhänger (F.E.C.) von 1907 demnächst unter Oberleiter des Herrn Dipl.-Ing. Vana, Vorsitzender eines neuen sozialen Unterordnungskreises zur Erlernung der verbesserten Esperanto-Sprache. Der Unterricht erfolgt durch Lehrbriefe und ist weder für die Lehrkraft noch für deren Verbesserung etwas zu entrichten. Zur Teilnahme werden Angehörige jeden Geschlechtes und Standes zugelassen, doch hat jeder Teilnehmer die Portofolien für die in boliviowöchentlichen Abständen aufgetretenen 1. Vorlesungen, sowie das beim 1. Lehrbrief mit aufgestellte gedruckte Übungsbuch und den Verbandsbeitrag für das laufende Berichtsjahr, im ganzen 1.48 M. zu bezahlen. Vortreffliche irgendwelche Art sind nicht notwendig. Berechtigt sei noch, daß ein Unerkundiger bis 1900 Personen oder unter über 1.000 Gebäuden teilnehmen, und kost 2000 Tafelschreiben die Güte des Unterrichts benötigen.

Wettervorhersage.
Freitag: Vorwiegend heiter, warm, trocken, strahlweise Gewitter.

Hochwasser.

Freitag den 8. Juni: norm. 3.55 Uhr, nachm. 4.05 Uhr.
Samstag den 9. Juni: norm. 4.40 Uhr, nachm. 4.55 Uhr.

Letzte Telegramme.

Neue Unterseebootserfolge in den Sperrgebieten.

(W. T. B.) Berlin, 7. Juni. (Amtlich.) 1. In den nördlichen Sperrgebieten sind durch Unterseebooten u. a. verichtet worden: Der englische Dampfer Devon (2680 Br.-Reg.-Tonnen) und ein englischer Segler, beide in Ballast fahrend. Ferner ein unbekannter fischbeladener Dampfer von 5000 Br.-Reg.-Tonnen und eine unbekannte Dampfer von 1200 Br.-Reg.-Tonnen und eine unbekannte Bark von 2000 Br.-Reg.-Tonnen. Von einer weiteren Anzahl versenkter Schiffe blieb die Größe der Schiffe unbekannt, da ihre Versenkung nichts erlaubte.

2. Im Mittelmeere wurden zw. neue eine Anzahl Dampfer und Segler versenkt, mit einem Gesamttonnengehalt von 34900 Br.-Reg.-Tonnen. Hierunter waren mehrere vermeintliche Tantier u. ähnlichem Größe; deren Namen wegen Berücksichtigung nicht bekannt werden konnten. Außerdem der englische Dampfer Guyana Prince (3117 Br.-Reg.-Tonnen) mit Baumwolle von Alexandria nach Münster, der englische Dampfer Holmenbaul (351 Br.-Reg.-Tonnen) mit Rohren von Malia nach Port Said, und der italienische bewaffnete Dampfer Rio Amazona (2770 Br.-Reg.-Tonnen) mit Reis von Port Said nach Italien. Unter den Ladungen der versenkten Segler befinden sich u. a. 230 Tonnen Raphtha von Amerika nach Gibraltar und Algier bestimmt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Aus dem Sperrgebiet im Atlantischen Ozean.
(W. T. B.) Madrid, 6. Juni. (Amtspruch des Vertreters des R. u. A. Korrespondenzbüros.) Das Imperiale Boot 250 Seemeilen von Barcelona ein Unterseeboot den französischen Dampfer Silvere versenkt. Am 28. Mai versenkte ein Unterseeboot in der Nähe von Bilbao den norwegischen Dampfer Kurann, der mit 7000 Tonnen Erz von Portugal nach Frankreich unterwegs war. Zwei Seemeilen von Delia ist der griechische Dampfer „Aucion“ (600 Br.-R.T.) mit einer Kohlenladung von Glasgow nach Genua unterwegs gestrandet.

Ein spanischer Dampfer versenkt.

(W. T. B.) Madrid, 6. Juni. (Amtspruch des Vertreters des R. u. A. Korrespondenzbüros.) Verschiedenen Nachrichten infolge wurde vorgelesen, bei Acciacion der spanische Dampfer Clara (3500 Br.-R.T.) aus Bilbao mit Ladung und Rohren von Glasgow nach Bilbao unterwegs von einem Unterseeboot versenkt. Die Mannschaft wurde gerettet. Der Dampfer fuhr in Begleitung von zehn Dampfern verschiedener Staatsangehörigkeit unter dem Schutz von englischen und französischen Zerstörern und hatte mehrere französische Häfen angelau-

Ein spanischer Schiffscapitän protestiert.

(W. T. B.) Madrid, 6. Juni. (Amtspruch des R. u. A. Korrespondenzbüros.) Epoca veröffentlicht ein Telegramm aus Bilbao, wonach der Kapitän des spanischen Dampfers Ciudad de Cadiz den dortigen Marineminister einen kräftigen Einspruch gegen das Vorlegen eines englischen Torpedobootes überreichte, das den Dampfer anhielt und nach Prüfung der Schiffspapiere zum Anlaufen in Gibraltar zwang.

Eine falsche Alarmanzeige.

(W. T. B.) Amsterdam, 6. Juni. Nach einem hierigen Blatte melden Times aus London, daß die Anwendung eines deutschen Unterseebootes in Varas die Rophäne der Schiffe des Verbündeten veranlaßt hat, diesen Hafen zu meiden. — Wie wir an zuständiger Stelle erfahren, ist in Deutschland von einem solchen Besuch nichts bekannt.

Zwei amerikanische Kriegsschiffe an der französischen Küste.

(W. T. B.) Paris, 6. Juni (Agence Havas.) An der französischen Küste ankern zwei amerikanische Kriegsfahrzeuge. Sie wurden von den französischen Seesleuten freundlich begrüßt.

Zur inneren Lage Spaniens.

(W. T. B.) Bern, 7. Juni. Großfürst meldet aus Barcelona zu den letzten Zwischenfällen: General Moreno ford bei seinem Amtsantritt bei den Offizieren und oberen Garnisonbeamten einen sehr hohen Empfang. Er batte den Anlaß zu glauben, daß die Offiziere von Barcelona, die in der Zeitung von Monte Carlo sich in Gott befindlichen Kommanden an der Spitze der Truppen zu befinden beabsichtigen. Wenn das nicht der Fall ist, so kann die General-Moreno-Gefahr ohne weiteres frei.

Britischer Pressegeneral auf dem Wege nach Amerika.

(W. T. B.) London, 7. Juni. Großfürst meldet aus Barcelona des Kriegsministers reiste nach Amerika, um mit den dort wirkenden britischen Missionen zusammenzuarbeiten und das von Balfour besprochene Werk fortzusetzen. Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redakteur: Oscar Hünlich. — Verlag von Paul Hug. — Notizblatt von Paul Hug & Co. in Zürich.



Bekanntmachung.

Am Freitag und Sonnabend den 8. und 9. Juni 1917 werden nur die

Fleischzulagekarten

und zwar mit freiem Fleisch beliefert. Die für Lieferung der Fleischfleischkarte bestimzte Sendung Gefriermisch ist infolge der rechteitigen Geltung eines Rückmagnets durch die Bahnverwaltung er: Anfang nächster Woche zu erwarten.

Die in dieser Woche nicht eingetöten Fleischmarken werden am Dienstag oder Mittwoch nächster Woche zur Einsicht gelangen. Auf die für die nächste Woche gültigen Fleischmarken wird erst nach besonderer Bekanntgabe Fleisch verabreicht.

Wilhelmshaven, den 7. Juni 1917

Der Magistrat.

Vorsteht.

Die Kaufleute können am Freitag den 8. Juni 1917, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr,

Eier

bei dem Kaufmann Wihl, Oltmanns, Roonstraße 23, in Empfang nehmen.

Wilhelmshaven, den 6. Juni 1917.

Der Magistrat.

Vorsteht.

Auf die für die Woche vom 4. bis 11. Juni gültige Eierkarte wird am Sonnabend den 9. Juni 1917

ein Ei

zum Preis von 29 Pf. das Stück abgegeben.

Wilhelmshaven, den 6. Juni 1917.

Der Magistrat.

Vorsteht.

Verein der Kunstreunde.

Neu ausgestellt

von 10. bis 24. Juni:

Der neuzeitliche Zeichen-Unterricht

Zeichnungen und Malübungen jetziger und früherer Schüler der Oberrealschule zu Wilhelmshaven.

Geöffnet von 3/4 bis 6 1/2 Uhr. — Sonntags auch vormittags von 11 bis 1 Uhr. — Eintritt Mk. 0,25.

Die Einnahme wird der U-Boot-Spende überwiesen.

1631

Schwimmverein Deutschland 1900.

(Mitglied des Deutschen Schwimmverbandes und des Jungdeutschlandbundes.)

Die Anmeldung der Freizeitschwimmer

für die Herren-, Damen-, Jungen-, Knaben- und Mädchenabteilungen kann erfolglos bei dem Bahnmeister, Herrn Kaufmann Wihl, Roonstr. 23, Wallstr. 58, die der Nichtschwimmer für die Mannschaftsabteilungen beim Reitermeister, Herrn Scherer, Hartmann, Roonstr. 111. Die Neuanmeldungen finden in der Sanitäts-Schwimmabteilung statt und zwar für die Herren-Abteilungen Montags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends von 7 Uhr und Sonntags von 9 Uhr vorne, ab für die Damen-Abteilungen Mittwochs und Freitags abends von 7 Uhr und Sonntags nachmittags von 3 Uhr ab. Der Tag des Abschlusses wird noch bekannt gegeben.

Der Vorstand.

Hennings Brot!

Am die sofortige Abgabe der Brotdestillenabschläge wird ergebnis erwartet.

Hennings Brot ist durch die allbekannte Sorte vorzüglich.

Brotobrill M. Hennig.

Wiederveräußerer für Hennings Brot sind durch Platate kennlich.

1641

Gesucht 4 bis 5 tüchtige

Maurer

melden abends von 6—8 Uhr bei Eugenius Müller Burg Hohenholtern. 1646

Gesucht ein Lehrling

auf gleich oder später, auch einer, wo der Meister zum Werk eingesogen ist, unter günstigen Bedingungen.

R. Maßel, Lever I. C. 1638 Wangerie 12. Tapeten-, Putz- und Möbel-Gefärberei.

Gesucht

jung. Mädchen nach Warel. Mühl. zu erfrag. bei Ritter, Küppelstr. 16. [1612]

Gesucht ein ordentlicher

Haustnecht

für Transport sowie Wied und Wagen. Hermann Ohnen Höhnestr. 18. 1640

Zwei Tüftlerinnen gesucht.

Roonstraße 17. [1624]

Schlafen

find unentgeltlich abzugeben.

Die Anzahl kann nach gegen Erstellung des Zuhörers von uns übernommen werden.

Gesuchte Münzenhassen

Schloßstraße. [1630]

Bekanntmachung.

Das für das Steuerjahr 1917/18 aufgestellte Gebührenregister über die zu zahlende Grundsteuer liegt vom 6. bis einschließlich 19. Juni 1917 im Steueramt, Bismarckstr. 158, zur Einsicht der Beteiligten und zur Einbringung von Einwendungen aus.

Rüstringen, 4. Juni 1917.

Stadtamtsrat.

Dr. Rellerhoff. [1644]

Gemeinde Hedderwarden.

Auf Bezirksschnitte 16 der Lebensmittelkarte entfällt 12 Pf. die 17 (grüne) entweder Brot, Hafergrütze oder Haferflocken, auf 18 Rübchen und auf 19 Gräpaen, die beiden sind bis zum 8. d. R. den Kaufleuten vorzulegen. 1606 C. Memmen, G.-B.

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Futtermitteln am Sonnabend den 9. d. R.

1. bei Wirt Nehrens in Zweeloh nachmittags von 2 bis 3 Uhr für Zweeloh 1. von 3 bis 4 Uhr für Witz 2. von 4 bis 5 Uhr für Witz 1. von 5 bis 6 Uhr Witz 2. und von 6 bis 7 Uhr in Neuenburg.

2. bei Wirt Spindemann in Bismarckstraße nachmittags von 3 bis 6 Uhr f. Bawerhoff Bümmerle. 1636

Rohendorf.

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Hühnerfutter

am Freitag den 8. d. R. in der Verkaufsstelle des Gemeinde, Hauptstraße, vormittags von 8 bis 11 Uhr für die Ritter 1. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 2. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 3 bis 12 Uhr für die Ritter 7 bis 12 Uhr.

Die Abhebung erfolgt in einhalbständigen Abständen in vorliegender Reihenfolge. Schalter sind mitgebringen. 1637 Rösenbeck.

B. F. Kuhlmann

Inhaber: E. Kuhlmann

69 Bismarckstraße.

Taschenmesser

Dolcmesser

Scheren

Rasiermesser

[30]

Rasierapparate

Rasierkästen, Pinsel

Streidriemen

Giletteklingen

Taschenmesser.

Altestes Geschäft am Platze.

Geschäft am Platze. Gegründet 1874.

B. F. Kuhlmann

Bismarckstraße 69.

Einfamilienhaus

in Oldenburg, Stadtteil od. Nähe zu kaufen gelöst. 6. Markt, Am Stadtteil, 1620 Göttorpstraße 5.

Zwei Tüftlerinnen gesucht.

Roonstraße 17. [1624]

Schlafen

find unentgeltlich abzugeben.

Die Anzahl kann nach gegen Erstellung des Zuhörers von uns übernommen werden.

Gesuchte Münzenhassen

Schloßstraße. [1630]

„Sapoton“

Erfolg für Dimitrijevic.

Stadt 12 Pf.

Wenzels Seitengelände

Rote lange

Rheinwein-Flashen.

St. Peter, Grenzstr. 20a.

Bekanntmachung.

Das für das Steuerjahr 1917/18 aufgestellte Gebührenregister über die zu zahlende Grundsteuer liegt vom 6. bis einschließlich 19. Juni 1917 im Steueramt, Bismarckstr. 158, zur Einsicht der Beteiligten und zur Einbringung von Einwendungen aus.

Rüstringen, 4. Juni 1917.

Stadtamtsrat.

Dr. Rellerhoff. [1644]

Gemeinde Hedderwarden.

Auf Bezirksschnitte 16 der Lebensmittelkarte entfällt 12 Pf. die 17 (grüne) entweder Brot, Hafergrütze oder Haferflocken, auf 18 Rübchen und auf 19 Gräpaen, die beiden sind bis zum 8. d. R. den Kaufleuten vorzulegen. 1606 C. Memmen, G.-B.

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Futtermitteln am Sonnabend den 9. d. R.

1. bei Wirt Nehrens in Zweeloh nachmittags von 2 bis 3 Uhr für Zweeloh 1. von 3 bis 4 Uhr für Witz 2. von 4 bis 5 Uhr für Witz 1. von 5 bis 6 Uhr Witz 2. und von 6 bis 7 Uhr in Neuenburg.

2. bei Wirt Spindemann in Bismarckstraße nachmittags von 3 bis 6 Uhr f. Bawerhoff Bümmerle. 1636

Rohendorf.

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Hühnerfutter

am Freitag den 8. d. R. in der Verkaufsstelle des Gemeinde, Hauptstraße, vormittags von 8 bis 11 Uhr für die Ritter 1. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 2. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 3 bis 12 Uhr für die Ritter 7 bis 12 Uhr.

Die Abhebung erfolgt in einhalbständigen Abständen in vorliegender Reihenfolge. Schalter sind mitgebringen. 1637 Rösenbeck.

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Futtermitteln

am Freitag den 8. d. R. in der Verkaufsstelle des Gemeinde, Hauptstraße, vormittags von 8 bis 11 Uhr für die Ritter 1. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 2. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 3 bis 12 Uhr für die Ritter 7 bis 12 Uhr.

Die Abhebung erfolgt in einhalbständigen Abständen in vorliegender Reihenfolge. Schalter sind mitgebringen. 1637 Rösenbeck.

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Hühnerfutter

am Freitag den 8. d. R. in der Verkaufsstelle des Gemeinde, Hauptstraße, vormittags von 8 bis 11 Uhr für die Ritter 1. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 2. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 3 bis 12 Uhr für die Ritter 7 bis 12 Uhr.

Die Abhebung erfolgt in einhalbständigen Abständen in vorliegender Reihenfolge. Schalter sind mitgebringen. 1637 Rösenbeck.

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Futtermitteln

am Freitag den 8. d. R. in der Verkaufsstelle des Gemeinde, Hauptstraße, vormittags von 8 bis 11 Uhr für die Ritter 1. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 2. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 3 bis 12 Uhr für die Ritter 7 bis 12 Uhr.

Die Abhebung erfolgt in einhalbständigen Abständen in vorliegender Reihenfolge. Schalter sind mitgebringen. 1637 Rösenbeck.

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Futtermitteln

am Freitag den 8. d. R. in der Verkaufsstelle des Gemeinde, Hauptstraße, vormittags von 8 bis 11 Uhr für die Ritter 1. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 2. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 3 bis 12 Uhr für die Ritter 7 bis 12 Uhr.

Die Abhebung erfolgt in einhalbständigen Abständen in vorliegender Reihenfolge. Schalter sind mitgebringen. 1637 Rösenbeck.

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Futtermitteln

am Freitag den 8. d. R. in der Verkaufsstelle des Gemeinde, Hauptstraße, vormittags von 8 bis 11 Uhr für die Ritter 1. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 2. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 3 bis 12 Uhr für die Ritter 7 bis 12 Uhr.

Die Abhebung erfolgt in einhalbständigen Abständen in vorliegender Reihenfolge. Schalter sind mitgebringen. 1637 Rösenbeck.

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Futtermitteln

am Freitag den 8. d. R. in der Verkaufsstelle des Gemeinde, Hauptstraße, vormittags von 8 bis 11 Uhr für die Ritter 1. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 2. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 3 bis 12 Uhr für die Ritter 7 bis 12 Uhr.

Die Abhebung erfolgt in einhalbständigen Abständen in vorliegender Reihenfolge. Schalter sind mitgebringen. 1637 Rösenbeck.

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Futtermitteln

am Freitag den 8. d. R. in der Verkaufsstelle des Gemeinde, Hauptstraße, vormittags von 8 bis 11 Uhr für die Ritter 1. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 2. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 3 bis 12 Uhr für die Ritter 7 bis 12 Uhr.

Die Abhebung erfolgt in einhalbständigen Abständen in vorliegender Reihenfolge. Schalter sind mitgebringen. 1637 Rösenbeck.

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Futtermitteln

am Freitag den 8. d. R. in der Verkaufsstelle des Gemeinde, Hauptstraße, vormittags von 8 bis 11 Uhr für die Ritter 1. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 2. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 3 bis 12 Uhr für die Ritter 7 bis 12 Uhr.

Die Abhebung erfolgt in einhalbständigen Abständen in vorliegender Reihenfolge. Schalter sind mitgebringen. 1637 Rösenbeck.

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Futtermitteln

am Freitag den 8. d. R. in der Verkaufsstelle des Gemeinde, Hauptstraße, vormittags von 8 bis 11 Uhr für die Ritter 1. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 2. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 3 bis 12 Uhr für die Ritter 7 bis 12 Uhr.

Die Abhebung erfolgt in einhalbständigen Abständen in vorliegender Reihenfolge. Schalter sind mitgebringen. 1637 Rösenbeck.

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Futtermitteln

am Freitag den 8. d. R. in der Verkaufsstelle des Gemeinde, Hauptstraße, vormittags von 8 bis 11 Uhr für die Ritter 1. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 2. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 3 bis 12 Uhr für die Ritter 7 bis 12 Uhr.

Die Abhebung erfolgt in einhalbständigen Abständen in vorliegender Reihenfolge. Schalter sind mitgebringen. 1637 Rösenbeck.

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Futtermitteln

am Freitag den 8. d. R. in der Verkaufsstelle des Gemeinde, Hauptstraße, vormittags von 8 bis 11 Uhr für die Ritter 1. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 2. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 3 bis 12 Uhr für die Ritter 7 bis 12 Uhr.

Die Abhebung erfolgt in einhalbständigen Abständen in vorliegender Reihenfolge. Schalter sind mitgebringen. 1637 Rösenbeck.

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Futtermitteln

am Freitag den 8. d. R. in der Verkaufsstelle des Gemeinde, Hauptstraße, vormittags von 8 bis 11 Uhr für die Ritter 1. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 2. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 3 bis 12 Uhr für die Ritter 7 bis 12 Uhr.

Die Abhebung erfolgt in einhalbständigen Abständen in vorliegender Reihenfolge. Schalter sind mitgebringen. 1637 Rösenbeck.

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Futtermitteln

am Freitag den 8. d. R. in der Verkaufsstelle des Gemeinde, Hauptstraße, vormittags von 8 bis 11 Uhr für die Ritter 1. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 2. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 3 bis 12 Uhr für die Ritter 7 bis 12 Uhr.

Die Abhebung erfolgt in einhalbständigen Abständen in vorliegender Reihenfolge. Schalter sind mitgebringen. 1637 Rösenbeck.

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Futtermitteln

am Freitag den 8. d. R. in der Verkaufsstelle des Gemeinde, Hauptstraße, vormittags von 8 bis 11 Uhr für die Ritter 1. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 2. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 3 bis 12 Uhr für die Ritter 7 bis 12 Uhr.

Die Abhebung erfolgt in einhalbständigen Abständen in vorliegender Reihenfolge. Schalter sind mitgebringen. 1637 Rösenbeck.

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Futtermitteln

am Freitag den 8. d. R. in der Verkaufsstelle des Gemeinde, Hauptstraße, vormittags von 8 bis 11 Uhr für die Ritter 1. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 2. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 3 bis 12 Uhr für die Ritter 7 bis 12 Uhr.

Die Abhebung erfolgt in einhalbständigen Abständen in vorliegender Reihenfolge. Schalter sind mitgebringen. 1637 Rösenbeck.

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Futtermitteln

am Freitag den 8. d. R. in der Verkaufsstelle des Gemeinde, Hauptstraße, vormittags von 8 bis 11 Uhr für die Ritter 1. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 2. von 3 bis 6 Uhr für die Ritter 3 bis 12 Uhr für die Ritter 7 bis 12 Uhr.

Die Abhebung erfol

Die wahre Bedeutung von Stockholm.

Ein "Genosse der Linken in der Partei" macht in der Wiener Arbeiterzeitung darauf aufmerksam, daß für die Arbeiterklasse nichts gefährlicher wäre als die Illusion, daß ihr der Friede aus Stockholm für fertig gelistet werden könnte. Den Frieden könnten nur die Regierungen schließen. Die Arbeiterklasse könne nur in den Regierungen den Willen zum Frieden wenden. Dazu bedürfe sie eines gemeinsamen Friedensprogramms, das vor dem Kriege gehobt hätte, aber seit drei Jahren nicht mehr besteht, weil sich Sozialisten fast aller kriegsführenden Staaten der imperialistischen Erroberungspolitik ihrer Regierung zur Verhügung gestellt. Wenn erst die Proletarier aller Länder wieder einig seien, könnten sie nicht mehr gegenseitig ausgeschaltet werden. In Stockholm könne nur die Befreiung aus dem imperialistischen Erroberungskrieg der Regierung zur Verhügung gestellt. Aber leider iehnen wir davon noch sehr weit entfernt. Den vohverweigenden französischen Ministerpräsidenten Abbot haben die englischen Seesleute noch übertrumpft, welche durch ihre Gewerkschaft eine Erklärung veröffentlichten, daß sie keinen englischen Delegierten nach Stockholm reisen lassen würden, der nicht für vollen Schabernack für den Unterhauptkrieg eintrete. Die englische Arbeiterklasse ist genau so selbstgerecht wie die englische Bourgeoisie und vom Verständigungswillen noch mehrfach entfernt.

Illusionen über Stockholm sind also wirklich nicht angebracht. Die deutsche Sozialdemokratie tut ihre Pflicht, indem sie mit allen Kräften und immer von neuem auf Verbündung hinweist. Kein Verdienst könnte es geben, wenn sie aber Erfolg wünschen wird, darüber lädt sich heute noch nichts hoffen, das hinauf von der leichten Loyalität wachsenden Einigkeit bei unseren Freunden ab.

Die Verhandlungen in Stockholm.

Stockholm, 4. Juni (Eigener Drahtbericht). Die Delegationen der deutschen Sozialdemokratie und der deutschen Gewerkschaften nahmen heute die Verhandlungen mit dem holländisch-schwedischen Komitee unter dem Vorsitz Trotski auf. Der Vorsitzende begrüßte sie freundlich, wobei er die besondere Bedeutung der Verhandlungen mit der Vertretung der deutschen Sozialdemokratie hervorholte. Er batte namens der deutschen Delegation, die zu wichtiger Friedensarbeit nach Stockholm gekommen sei. Nachdem man über die geschäftlichen Methoden der Verhandlungen verständigt hatte, gab Scheidemann ein ausführliches Referat über die Stellung der deutschen Sozialdemokratie zu Kriegs- und Friedensfragen. An der Aussprache beteiligten sich Branting und Trotski. Dann wurden die Verhandlungen auf Mittwoch früh vertagt, weil einige Mitglieder des Komitees am Dienstag verhindert sind.

Stockholm erschien die erste Nummer des Auslandsbulletins der Bolschewiki. Nachdem der Verteilungsrat der Bolschewiki bereits seinen Anschluß an die Zimmerwalder erklärt hatte, beschloß die Exekutive den Austritt für den Fall, daß die Zimmerwalder an der Stockholmer Konferenz teilnehmen. In diesem Falle werde man an die wahrsame Internationale der Arbeiter appellieren. Die Exekutive forderte eine allgemeine Abstimmung der Front, ob sie die Fortsetzung des Krieges wünsche.

Ropehaven, 4. Juni (Eigener Drahtbericht). Die erste Sitzung mit der deutschen Delegation dauerte bis 1 Uhr mittags. Vorläufig wurde nichts über sie veröffentlicht; doch verlautet, daß Erklärungen von deutscher Seite über die Haltung der deutschen Sozialdemokratie während des Krieges und über ihre Friedensarbeit abgegeben wurden, worauf das Komitee Fragen über die Kriegsziele gestellte. Nach der Auflösung von Alberda, Husmanns und Branting sah die Situation als hoffnungsvoll anzusehen. Die Rede Abots wird von ihnen als ein Agitationssmittel für den Frieden bezeichnet; denn nach dieser Rede müsse sich ja jedes Dorf in Frankreich mit dem Friedensproblem der Stockholmer Konferenz beschäftigen. Das französische Volk würde den Frieden, und die Stimmung mäßigt die Regierung zuletzt veranlassen, Päce für Stockholm auszustellen.

Diese etwas hoffnungsvollen Aussichten sind gegen manche Übertriebungen, deren man sich mit Stockholm leicht holt, ganz ab. Die Aussicht von Stockholm ist in der Tat nur darin, zunächst eine Verständigung unter den sozialistischen Parteien über die Friedensmöglichkeiten herbeizuführen. Wird dies aber erreicht werden?

Der Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat hat jedoch eine neue Einladung nach Stockholm für Ende dieses Monats veröffentlicht. Er fordert selbstverständlich eine Zusammenfassung der Sozialisten aller Länder, die verbündet sind, um der neutralen und der feindlichen. Man wird schon heute als sicher annehmen können, daß die Franzosen und Engländer auf die Einladung nicht nachkommen werden. Die französischen Delegationen haben nach dem Ministerpräsidenten Abbot, der die Päce nach Stockholm verweigert, gegen 55 Stimmen das Vertrauen ausgeschlossen. Es wird sehr interessant sein, demnächst festzustellen, wer gegen dies Vertrauensvotum gestimmt hat. Sozialen als 30 Stimmen gegen Abbot von sozialistischen französischen Abgeordneten bestimmen, so hätten doch immer mindestens 10 französischen Sozialisten dem Ministerium, das die Päce nach Stockholm verweigert, ihr Vertrauen ausgeschlossen. Dennoch ist der Schluss wohl nicht zu fassen, daß ihnen an der Reise nach Stockholm nicht viel gelegen hat. Ein großer Teil der französischen Sozialisten stimmt offenbar in letzter Stunde dem Konferenzgedanken nicht etwa in der Absicht zu, sich dort mit den deutschen Sozialdemokraten zu verstündigen, sondern nur zu verhindern, daß die russischen Genossen dort mit den deutschen allein stehen und etwa aus der Abwesenheit der Franzosen Folgerungen für ihre weitere Kriegsteilnahme ziegen. Die französische Regierung traut offenbar den Russen nicht die Willensfreiheit zu, sich von einer Entente loszulassen, um einen Erroberungskrieg zu führen, oder sie glaubt über Machtmitte zu verfügen, die auch ein widerstreitendes Machtzentrum bestehen.

In der russischen Einladung wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, daß die Sozialisten ihre Verbindung mit den imperialistischen Parteien und Regierungen lösen. Gegen diese Forderung ist grundsätzlich nichts einzubringen. Das Zusammengehen mit der Regierung zum Zwecke der Verteidigung Deutschlands wird von allen Sozialisten nur als eine bittere Notwendigkeit empfunden; verbürgt und

und ihm dadurch von weiteren Sichtungen abzuhalten, flammte ich ein Auge wild und trocken unter den Streichen der Knute empor. Er hub an, sich allmählich wieder als unabhängiger Mann zu fühlen; daß sich ihm solche Behandlung schwerer empfinden, obgleich er sich zu seiner Zeit seines Lebens der Unabhängigkeit lange erfreut hatte.

Nun hatte endlich die Stunde der Freiheit geklingelt und man enthielt sie ihm vor. Ein neues Gehänsis hatte man ihm beigebracht, ohne daß er erfuhr, was es war und was man von ihm wollte. Das empfand sein Gewissensgefühl, das die Strafe als verdiente Sühne himmlich, als idiotische Unregelmäßigkeit. Es ist ein großer Irrtum, vorauszusagen, ein Verbrecher habe, obwohl er gewohnheitsmäßig gegen das Gesetz verstößt, das innere Rechtsgefühl ähnlich eingebüßt. Ganz im Gegentheil: daselbst ist bewußt oder unbewußt in ihm tätig und zu harte oder zu lange Strafe setzt den richtenden Staat nicht gegen einen Mörder in diesen Baumstiel ins Unrecht. Sobald jemals inneren Geist die erlittene Behandlung als ausreichende Sühne für sein Verbrechen erscheint, wird er sich selber zum Dämon, zum Mörder; die ferne Strafe wird zu einer Sühne, die den menschlichen Richter auf sich wirkt. Der Missetäter ist von da an der Schändiger, nicht mehr der Schädler.

Von allen diesen Empfindungen war etwas in dem steigenden Blute Peter Bjareffs zu finden. Trauer, Ungerd, Schmach, Bitterkeit, trost und Nutz mildeten sich darin und vertieften sich in längeren Abständen zu Anfällen ungelenker Verzweiflung, in denen der alte Römer seine Fauste salte und seine Ketten, die man ihm noch nicht abgenommen, heftig zum Klirren brachte. Eben hatte er wieder die Arme emporgereckt und grimmig geschnitten und einen Hornbläser, den man die vernissierten, leichten Augen saum für tödlich hielt, nach der für ihn den Himmel vertretenden Todes geschleudert, als der Schlüssel im Schlossteilte und der Aufsichter eintrat. Da krümmte sich edt rücksichtlich, der soeben noch in wilder Empörung sich aufzuredende Verbrecher plötzlich zusammen, die Augen nahmen einen demütigen, hochstolzen Ausdruck an — der Mann wurde wieder ganz der Strohling, der frierende Sklave des Mörders, der Schlag habe seine Wirkung hinreichend getan,

Der russische Arbeiter- und Soldatenrat fordert Päce für die Vertreter der Sozialisten der verbündeten Mächte.

Hannover, 6. Juni. Daheim meldet aus Petersburg: Der Arbeiter- und Soldatenrat macht sein Verbleiben in der russischen Regierung von der ungewissen Zustimmung der verbündeten Mächte zur Stockholmer Friedenskonferenz abhängig. Der Besuch des Arbeiter- und Soldatenrates ist mit allen gegen 45 Stimmen gestoßen.

Die Friedensliste dreier sozialistischer Minister.

Amsterdam, 6. Juni. Henderton, Thomas und Vandervelde richteten ein Schreiben an den Arbeiter- und Soldatenrat, in dem sie ihrem großen Erfaunen über die Einbewaffnung einer internationalen Konferenz Ausdruck geben. Es sei sehr gefährlich, die deutschen Sozialdemokraten zu qualifizieren, die der aggressive Imperialismus vernünftig sei. Bis dahin sei ein Zusammensetzen mit den Deutschen unzweckmäßig. Sie erinnern um eine Befreiung, damit sie in aller Freundschaft ihre Haltung klarlegen könnten.

Soziales und Volkswirtschaft.

Die Vorhullen als „Sprechschulen“. Mit Recht ist gegen die Vorhullen an den höheren Lehranstalten von den Anhängern der Einheitschule geltend gemacht worden, daß sie als Sprechschulen für die höheren Schulen dienen. Rechtschreibende Blätter behaupten nun, daß nach den amtlichen Feststellungen diese Annahme für Preußen nicht zutreffend sei. Die Mehrzahl der Schüler in den Sexten gehe vielmehr davon aus, dass die Vorhullen hervor, und zwar seien 47 v. H. aller Sextaner ehemalige Volkschüler, während 49 v. H. aus den Vorhullen stammen und der Rest anderweitig Fortbildung erhalten habe und aus Privatschulen hervorgegangen sei. Wo Vorhullen irgendwie als Sprechschulen wirken, sei der preußische Kultusminister bereit, Abhilfe zu schaffen. Wenn vorliegende Zahlen richtig sind, so beweisen sie gleichzeitig, daß die Vorhullen unndig sind. Vor allem aber muß die Aufzettelung der Vorhullen im Interesse der Volkschulen verlangt und durchgesetzt werden. Es genügt nicht, daß der Kultusminister angeordnet hat, die Schulschiffer in den Vorhullen dürfe nur so behandeln werden, daß eine entsprechend große Zahl von Plätzen auch für andere Schüler in den Sexten freibleibt.

Zunahme der Vermögen in Preußen. Nach einer jetzt vorliegenden Zusammenstellung von 1905–1914 ist das ergänzungsteuerpflichtige Gesamtvermögen der Jenissen mit über 3000 Mrd. Einommen — wie wir den „Ber. Togebl.“ entnehmen — in den Städten um 38,3 v. H., auf dem Lande um 61,0 v. H. gewachsen. Trotzdem waren die Städte im Jahre 1914 mit 70,1 v. H., das Land nur mit 29,9 v. H. am ergänzungsteuerpflichtigen Vermögen im Städte überhaupt beteiligt. Im Jahre 1905 waren die entsprechenden Ziffern 73,2 und 26,8 v. H. Das weitaus größte Rohvermögen, Kapitalvermögen, Grundvermögen, gewerbliches Anlage- und Betriebskapital findet sich im Jahre 1914 in den Stadtgemeinden des Rheinlandes mit nicht viel unter 17 Milliarden Mr.; dann folgen die Städte der Provinz Brandenburg mit rund 12½ Milliarden Mr. danach Berlin mit fast 10½ Milliarden Mr. Aufallenderweise ist dieses Vermögen in Berlin zurückgegangen (um 8,6 v. H.), während es in den Städtebezirken der Provinz Brandenburg um 104 v. H. und denen der Rheinprovinz um 45,9 v. H., mitin mehr als im Stadtdurchschnitt der (+ 38,3 v. H.) zugewonnen hat. Die größten ländlichen Vermögensbezirke wies die Provinz Brandenburg mit fast

Feuilleton.

Das Attentat.

Eine Geschichte aus Rußland von Friedrich Thiemer.

(Nachdruck verboten.)

3)

Wenige Minuten später befand sich Bjareff im Amtszimmer des Präsidienten. Der kleine Tyrann sah hinter seinem Schreibtisch und musterte den demütig dastehenden Verbrecher mit seinen kleinen blinzellenden Augen. Neben ihm sah, kaum in einem Volkstisch aufgetickert, der Gouverneur. Bjareff wußte zunächst nur die Rolle des unbedeutenden Zuhörers, aber sein durchdringender Blick erkannte schnell die Verföhllichkeit des Glenden in ihrer ganzen Eigenart. Heute er doch seit Jahren die russischen Verbrecherzonen zu seinem speziellen Studium gemacht.

Gewiß, dieser Peter Bjareff war ein gefährlicher Verbrecher, aber weder ein Gewaltmensch im brutalen Sinne noch einer jener rohfinierten, durch und durch gewissenlosen Geellen, die eine hohe Intelligenz ausschließlich in den Dienst hochstaplerischer und verbrecherischer Zwecke stellen. Hier war mehr Dummheit als Unschuld, mehr Verkränktheit als Bosheit und verwarfliche Abstößig.

Auf dem rohnen breiten Störer sah auf einem Stierkopf ein förmlicher Stierkopf mit arrogen schwarzen blauen Augen, denen ein unverstehbarer Zug von Gutmäßigkeit und Biederkfeit nicht monierte. Da Biederkfeit, fehlt Biederkfeit — denn das Verbrechen ist bei vielen dieser Menschen nur Beruf oder Notwehr, sie bleiben im Rahmen ihres „Gehöfts“ im großen und ganzen humane und redliche Leute, die gegen Polizei und Gesellschaft kämpfen, in denen sie ihre natürlichen Feinde erblicken, untereinander jedoch die selbst gegebene oder durch die Verhältnisse entworfene Freiheit streng befolgen und oft lieber sterben oder die härtesten Leiden ertragen, als einander die Freude zu bringen oder Verlust zu üben.

(Fortsetzung folgt.)



6 1/4 Milliarden, Schlesien mit beinahe 5, endlich wieder das Rheinland mit über 3 1/2 Milliarden Mark auf. Das Größte Geläutertmögeln wurde, abgesehen von dem kleinen Bezirk Hohenloherlern, für die Städte in den Provinzen Westpreußen, Polen und Ostpreußen, für das platt Land in Hessen-Nassau, West- und Ostpreußen ermittelt.

Aus dem Lande.

Die Höchstpreise für Obst.

Der Reichsminister hat nachstehende Bekanntmachung über Höchstpreis für Obst veröffentlicht:

Auf Grund des § 4 der Verordnung über Gemüse, Obst und Süßwaren vom 3. April 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 307) wird bestimmt:

§ 1. Der Preis für die folgenden Obstsorten darf beim Verkauf durch den Erzeuger die nachstehenden Stücke für je ein Pfund nicht übersteigen:

Großerter, erste Wahl	0.35 M.
Großerter, zweite Wahl	0.50 M.
Waldgrüner	1.00 M.
Johanniskreuzer, weiße und rote	0.30 M.
Johanniskreuzer, schwärz	0.40 M.
Stauderbeeren, reif und unreif	0.30 M.
Blubberen	0.50 M.
Blubberen	0.25 M.
Brühelbeeren	0.35 M.
Saure Kirschen	0.20 M.
Saue Kirschen, weiße	0.25 M.
Saue Kirschen, große, harte	0.35 M.
Schattenmorellen	0.40 M.
Glasfrüchten	0.45 M.
Steinkirschen, große, grüne	0.30 M.
Mitabelen	0.40 M.

§ 2. Die bei den Landes-, Provinzial- und Bezirksstellen für Gemüse und Obst abgeleiteten Preismitschriften können für die Wirtschaftsschule einen anderen Erzeugerhöchstpreis bestimmen, der die vorstehend festgesetzten Preise nicht um mehr als 10 Prozent überschreiten oder doppelt jährlich steigen, sowie der Großerter, Stauderbeeren und Kirschen für die ersten 14 Tage noch ihrem Erstkommen auf dem Markt bis zu 50 Prozent übersteigen darf.

Weitergehende Abweichungen bedürfen einer ausdrücklichen Genehmigung der Reichsstelle für Gemüse und Obst, Verwaltungsabteilung.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 3. Juni 1917.
Die Reichsstelle für Gemüse und Obst, Verwaltungsabteilung.
Der Vorstehende: von Tilly.

Jeder eine Stadtratsbildung fand am Montag abend statt, in der zunächst über den Anfang des Abmühlens Hauses nur etwaige Verwendung für das Lehrerinnen-Seminar verhandelt wurde. Wie zu erwarten, wurde dabei die Seminarfrage in voller Breite wieder aufgerollt. Das Stadtratsmitglied Schiel befürwortete den Plan, das Seminar auf die Stadt zu übernehmen und für den reichen oldenburgischen Staat Lehrerinnen zu erzielen. Das ist eine Art, gegen die man, von einem gewissen Standpunkt aus betrachtet, nichts sagen kann. Sicher wird der kleinen Stadt dadurch eine unter Umständen schwer drückende Last aufgezwungen werden. Unrecht hat Herr Schiel, wenn er meint, daß die Stadtratsregierung wegen der Rücksicht darauf auf die Gemeinde einzuwirken könne oder werde, daß das Seminar ganz von ihr übernommen wird. So wie die Verhältnisse liegen, ist vom Staate ein großer Aufschluß zu erwarten. Die Stadtratsregierung wird sich dementsprechend auch keinen Einfluß auf den Betrieb der Anstalt vorbehalten. Man kann das Lehrerinnen-Seminar als Gemeindeanstalt auch nur als eine

Übergangsform ansehen. Es ist daher auch dar nicht richtig, wenn der Stadtratsvorsteher Professor Dr. Ommer davon spricht, daß die Stadtratsregierung am liebsten jede, wenn das Seminar eine Privatanstalt bleibe. Die Regierung hat im Landtag, besonders im Finanzausschuß, keinen Spezial darüber gehofft, doch sie sich über die Nottheit einer Privatanstalt sehr wohl klar ist. Der Widerstand gegen eine Stadtkontrolle oder Gemeindeaufsicht mit Staatszulaub war bisher im Landtag größer; lediglich aber aus Gründen der Sparkosten. In namentlicher Abstimmung wurde schließlich der Anfang des Abmühlens Grundstückes, das 44 000 Mark kosten soll, beschlossen. Daogen kündigten die Stadtratsmitglieder Donken, Schiel und Böttcher. — Von den anderen Verhandlungspartnern standen ihm nur allgemeinen Interesse die Mittellama, doch der Bodenverleiher keine Tätigkeit eingestellt hat und die Bodenkontrolle nicht mehr weiter betrieben will. Der Stadtrat beschloß, dem bisherigen Bodenverleiher den Bodenbetrieb auf dessen Bedeutung und Gehalt zu überlassen und ihm einen Zufluss von 300 Mark zu gewähren.

Stiehlerische. Argen Schaden haben die Spieghäger dem Landmann Schier in Linswege zugefügt. In einer der letzten Nächte wurden ihm 1 geräucherter Schinken, 2 halbe Seiten Speck und etwa 30 Stück runde Mettwürste, alles zusammen etwas über 80 Pfund schwer, gestohlen.

Oldenburg. Kriegerheim Stützenverein. 90 Beamte und Angehörige des Kriegerhauses Oldenburgs Oldenburg haben sich aus eigenem Antriebe als Mitglied des Kriegerheim-Stützenvereins mit einem Jahresbeitrage von zusammen 180 Mark angemeldet. Ein hochfreudlicher und nachahmenswerter Vorgang!

Delmenhorst. In letzter Nacht ist in Reertstedt ein großer Fleischdialekt ausgeschlagen worden. Dort waren Diele in das Räucherhaus eines Haushalts brennend zum Räuchern der Haushaltungswürste benutzt worden. Durch die Eindringung von vielen Einwohnern der Gegend zum Räuchern der Haushaltungswürste wurde eingebrachtes und 8 Schinken, einige Seiten Speck usw. im Gesamtgewicht von etwa 200 Pfund gestohlen. Ferner stiegen den Dieben aus dem Haushalt des Bestohlenen ein angeknitterter Schinken, Eier, Mehl usw. in die Hände. Der Bestohlene wurde nachts die Plunderung gemahnt und begab sich mit Begleitung sofort auf die Verfolgung der Spieghäben, deren Ablöslen in der Richtung nach Delmenhorst er vermutete. Mit den Spieghäben zugleich langte der Bestohlene im Frühzuge von Immer hier an und konnte dann auf dem hiesigen Bahnhofe die Festnahme der Spieghäben veranlassen, mit denen er während der Fahrt sich unterhalten und auch über die Spieghäber gesprochen hatte, über die die Attentäter selbst große Entzückung fundgaben. Die Spieghäben, zwei hier wohnende Deute, hatten den großen Raub (die Schinken und die Speckteile) in einem Gebäude der Immer versteckt, zu nächster Abholen vielleicht in nächster Nacht und nur kleinere Stücke als Handgepäck mitgenommen. Den Bestohlenen kommt ihr Eigentum wieder übergeben werden.

Zwischenlingen. Gelegentlich einer leitens der Gendarmerie auf dem Bahnhof vorgenommenen Revision nach verbotenen Lebensmittelkennzeichen die Beamten unter einer Bank liegend ein grüheres Paket. Auf der Bank lagen zwei junge Burschen. Verfragt, ob ihnen das Paket gehörte, verneinten sie dieses. Als das Paket geöffnet wurde, fanden zum Vorhein ein schöner Schinken und etwas Mettwurst. Die beiden jungen Deute waren Hamburger. Wegen Verdachts, die Fleischwaren mittels Diebstahl erlangt zu haben, wurden dieselben festgenommen und dem Gefängnis in Soltau zugestellt.

Gifens. Vom Bliß erschlagen wurden im benachbarten Schoo 33 Schafe, die dem Domänenpolizei Ramberg gehören.

stote, die aus dem Dache herausfiel. Über von Zigg selber konnte man nichts sehen — nicht das kleinste Haus. Über Einschläge sah man in den Wänden und auch in den Dächern. Da war eine Biene, die kannte Gosselin aus seiner Jugend ganz genau — zwischen Biene und der Freuden — die Biene rauschte. Sieht sie sie? fragte der Sohn aus Neins. Was denn? rief Gosselin zusammen. Die Kuhbude — sagte der Mann. Und richtig, nun sah Gosselin die Kuh aus von Zigg — ihre zwei Türe, die, unheimlich ineinandergeschoben, genau wie früher. Da waren sogar die Gerüste zu sehen, die die Türe befestigten — genau wie früher, wie damals, als es auf der neuen Kuh zum letzten Mal mit Theresia nach Bonn gefahren war. Gosselin sah. Tautzen Fragen quälten ihn in dieser Nacht. Er sah sein Haus brennen — seine Eltern durch die Fenster trennen. Er sah Theresia tot — oder mit einem deutschen Soldaten im Garten liegen. Er sah sie lächen — und dann weinte sie plötzlich und rief seinen Namen. Gosselin fuhr erschrockt aus Träumen auf. Er fragte, wann ein neuer Angriff sei. Drei Tage später war er gelangt.

Ein vorerst Wärmwagen lag über dem Hause von Zigg.

Die Biene sangen. Der Wiedere sprang auf. Die Tennen durteten.

Unter der Kuhstube nach Binon marschierten zwei Preußische Fußtruppen mit 4 Gefangenen. Gosselin ging wie im Traum.

Er sah die Granaten nicht, die links und rechts von ihnen einschlugen.

Er sah die deutschen Kanonen nicht, die von hier aus

unweilicht auf sein eigenes Regiment feuerten. Alles sang in ihm.

Und er sangen die Bäume und es sang der Himmel. Gosselin sah sich niederkriegen und den Staub dieser Straße führen mögen.

Nich wie genau kannte er die Biegungen dieser Straße. Zum Kam Binon in Sicht. Da war alles zerstört. Das konnte Gosselin von deinen. Binon lag direkt hinter der Front. Die Biene sang ganz feindselig, das geschah, das zerstört.

Gosselin ging wie im Traum. Er sah ganz sang wie Theresia weg war. Wäre er keine Seele in Binon, die ihm kam, so hätte er keine Seele in Binon treffen, die ihm kam, so hätte er keine Seele noch leben?

Der Wiedere war vielleicht gar nicht durch Binon kommen und auf einem anderen Wege noch Zigg marschierten?

Aber nein, das war zu aufdringlich. Sie hätten schon vor Binon abbrechen müssen. Zeit waren sie auf der richtigen Stunde. Dies reicht mir der große Wind und bald kann sie an den Kompl.

Gosselin entdeckte und sah die deutschen Soldaten. Sie marschierten im Takt an ihm vorbei und kamen ihm kaum an. Es kamen zuviel.

Die Soldaten sprangen von den Waffen in das Fahrrad.

Die Waffen waren zuviel gewichtet.

Die Waffen waren zuviel gewichtet.